

[Mitter]b.: °Mitterbökl „mittleres Querholz am Obergestell des Schlittens“ Kohlgrub GAP.

[Muttel]b. wie → [Hammel]b.1b: °Muddlbok „hornloser Schaf- oder Ziegenbock“ ebd.– Zu → Muttel ‘hornloses Tier’.

Schwäb.Wb. IV,1849; Schw.Id. IV,1131.

[Oster]b. wer an Ostern zuletzt aufsteht, °OB, °OP vereinz.: °Eostabok Burghsn AÖ.

W-38/14.

[Rädlein]b. wie → B.7b, °OB (v.a. SO) vielf., °NB vereinz.: *dea Wagn gackst dahea wia a ausgleischta Radlbock* „wie ein ausgeleierter Schubkarren“ Inzell TS; „einem Gehilfen, der die Soden mit dem Radlbock auf das Trockenfeld schafft“ Zwiebelturm 9 (1954) 241.

SCHMELLER II,51.– WBÖ III,520.– DWB VIII,44 (Rad.)– RASP Bgdn.Mda. 123.

[Ramm]b. wie → [Prell]b.2: *Rammbock* „zum Einrammen der Grundpfeilerstämme in den Flußboden“ Passau; *Rammbock* G. SOJER u. a., 1500 Wörter Ruhpoldinger Mda., Ruhpolding 2008, 33.

DWB VIII,76.

[Reh]b. 1 Rehbock, Gesamtgeb. vielf.: *Reachbock* Hohenpeißenbg SOG; *Rärbuak* Thierstein WUN; *Dou is a Bü(l)d drin mit aran Raichbock und an Kreiz zwischn de Heana drina* Wdkchn BEI BÖCK Sitzweil 59; *wier er d'Thür aufmacht ... Schaugt aus die Läber [Blätter] von 'ran Rächbock A G'wichtl außa* GUMPPENBERG Loder 10; *rehpok* Tegernsee MB 11.Jh. StSG. III,33,67f.; *das Rechböckl aber müst beym Altar| als ein schuldigs Danck-Opffer verbleiben* SELHAMER Tuba Rustica II,355.– Schnaderhüpfel: °*owa da Rähbock hot Gwichtl und da Rähbock hot Hoa, owa äitz han meine Gsangl aus, äitz is aus und is goar* Brennbgr. – 2 Echter Gelbling (*Cantharellus cibarius*): °*Rehbeggäl* „Pffifferlinge“ Ergolding LA. – 3: *Rehbog* „Zuchthaus“ (Ef.) Reisbach DGF

WBÖ III,520; Schwäb.Wb. V,247; Schw.Id. IV,1131.– DWB VIII,556f.; LEXER HWb. II,358; Gl.Wb. 476.– BRAUN Gr.Wb. 485.– S-57E40, 58K120.

[Roll]b. 1 wie → B.7b, °OB, °NB vereinz.: °*Roi-bog* „Schubkarren mit Kiste“ Dachau. – 2 Rollwagen im Sägewerk: °*Rollbock* „schiebt den Stamm in die Säge“ Weiden.

Schw.Id. IV,1131.– W-38/15.

[Roller]b. scherzh. Auge: *Mit sein unschulden blaau Rollabockalan blinzlts da Bou oa* HEINRICH Gschichtla u. Gedichtla 75.

[Rot]b. wie → [Frauen]b.2: °*Roudbögge* „Rotkappe“ (Ef.) Pfarrkchn.

†[Rülz]b.: *Rülzbock* „lustige, das Schäkern liebende Person“ Werdenfels SCHMELLER II,87.– Zu → *rülzen* ‘schäkern’.

SCHMELLER II,87.– Schwäb.Wb. V,477.

[Ge-rüst]b. Gerüstbock, OB, °NB, OP vereinz.: *Gristbog* Aicha PA.

WBÖ III,520.– DWB IV,1,2,3781.– S-65C2f.

[Säge]b., [Sage]- 1 wie → [Kreuz]b.2, °MF vielf., °OB, °OP mehrf., °NB, OF, SCH vereinz.: *Sogbok* Mehring AÖ; *Sebog* Söllitz NAB; *Da Wastl setzt se af'n Seegbogg* SCHWÄGERL Dalust 183.– In Vergleichen: *Füße haben | dastehen wie ein S. X-Beine haben*, OP, MF, °SCH vereinz.: *douschtöi wöi a Sägbük* Solnhfn WUG.– *Dea schnarcht wei a Sechbük* Fürnrd SUL.– 2 übertr. Mensch mit X-Beinen, X-Beine. – 2a wie → [Knie]b.3, OP, MF vereinz.: *Sechbock* Lauterhfn NM. – 2b wie → B.4: *der hat Sägböck* „hat X-Beine“ Schloppach TIR. – 3 wie → [Feil(en)]b., OB, °NB, °OP vereinz.: °„der Sägefeiler trug den *Sägbock* von Haus zu Haus“ Malching GRI.

WBÖ III,520; Schwäb.Wb. V,532; Schw.Id. IV,1132.– DWB VIII,1649.– BERTHOLD Fürther Wb. 211.

[Salz]b. Satanspilz (*Boletus Satanas*): °*Salzböck* Schwindkchn MÜ.

†[Unter-satz]b. wohl Gestell zum Auflegen: 3 *Untersatzböckl* Tölz 1800 StA Mchn Briefprot. 11265, fol.25<sup>r</sup> (Inv.).

[Sau]b. 1: °*Saubock* Mensch, der unschöne Redensarten führt Augsburg. – 2 Holzgestell zum Aufhängen eines geschlachteten Schweins: *Saubog* U'höft EG. – 3 wie → [Mist]b.2, °OB, °NB vereinz.: °*Sauböck* „giftige Schwammerl“ Pauluszell VIB.

WBÖ III,520.

[Schaf]b. wie → [Geiß]b.1b, °MF vielf., °OB, °NB mehrf., OP, OF vereinz.: *an Schafbock d Haut azoign* Hengersbg DEG; *Schaufbuk* Weimershm WUG; *Schääfboog* STA L. POELT, CH. PEUKER, Apfibliá u. Zuáwiziógâ, Pöcking